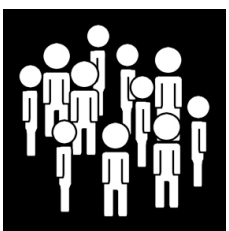




Proteste im Jahr 1968

Wer sind die 68er?



Im folgenden Text geht es um eine Gruppe mit dem Namen: die 68er.

Es geht zum Beispiel um Folgendes:

- Wer waren die 68er?
- Was haben sie gemacht?
- Warum spricht man heute noch über sie?



- Es gab viele Regeln und Verbote.

Zum Beispiel gab es strengere Regeln, wie man sich benehmen sollte.

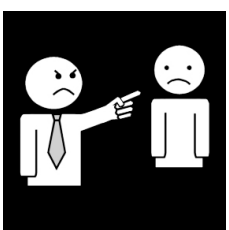
Und manche Dinge, die heute erlaubt sind, waren verboten.

Zum Beispiel sexuelle Beziehungen zwischen Männern.

Die Bundes-Republik Deutschland vor 50 Jahren

Vor 50 Jahren sah es in der Bundes-Republik Deutschland ganz anders aus als heute.

Zum Beispiel:



- Damals war es eine wichtige Sache, zu gehorchen.

Kinder mussten beispielsweise ihren Eltern immer gehorchen. Und Schüler durften ihren Lehrern nicht widersprechen.

- Menschen in Deutschland waren nicht gleichberechtigt.

Frauen hatten zum Beispiel nicht die gleichen Rechte wie Männer.



Viele Menschen waren mit dieser Situation unzufrieden.

Sie fanden:

Es gab zu viele Regeln.

Und es war nicht gut, dass man immer das tun musste, was andere sagten.

Vor allem den jüngeren Menschen ging es so.

Sie wollten, dass sich die Dinge verändern.

Sie hatten verschiedene Ideen, wie das Zusammenleben in der Bundes-Republik Deutschland aussehen sollte.



Aus diesem Grund protestierten sie.
„Protestieren“ bedeutet:
Sie beschwerten sich.
Sie sagten laut ihre Meinung.
Und sie sagten, was sie wollten.

Damit wollten sie ihre Ideen bekannt machen.
Und Veränderungen erreichen.

Der Name „Die 68er“?

Das alles passierte in den Jahren von 1961 bis 1970.

Besonders viele Proteste gab es im Jahr 1968.



Und nach dieser Jahreszahl wurden die Menschen, die damals protestierten, benannt. Darum nennt man sie: die 68er.

Eine Sache ist aber wichtig:

Für die Menschen damals benutzt man zwar den Namen „Die 68er“.

Das bedeutet aber nicht, dass sie alle die gleiche Meinung hatten. Oder die gleichen Ziele.

Zu den 68ern gehörten viele Gruppen. Sie hatten verschiedene Gemeinsamkeiten. Aber sie hatten auch sehr unterschiedliche Meinungen und Ideen.

Proteste gab es damals nicht nur in der Bundes-Republik Deutschland.

Deutschland war zu dieser Zeit in 2 Länder geteilt. Das eine Land war die Bundes-Republik Deutschland. Und das andere Land hieß DDR. Auch in der DDR gab es Proteste.

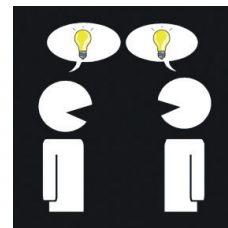
Und auch in vielen anderen Ländern auf der Welt haben sich damals Protest-Gruppen zusammengetan. Schon früh gab es sie zum Beispiel in den USA.

In diesem Text geht es aber nur um die 68er in der Bundes-Republik Deutschland.

Was wollten die 68er?

Zu den 68ern gehörten also viele verschiedene Menschen.

Nicht alle hatten die gleichen Ideen und Ziele.



Manche wollten nur bestimmte Regeln und Gesetze in der Bundes-Republik ändern. Andere wollten die Bundes-Republik ganz abschaffen.

Manche Ideen passten gar nicht zusammen.

Aber einige Ideen wurden von den meisten 68ern unterstützt.

Hier ein paar Beispiele dafür:

Freiheit



Die 68er fanden: Jeder Mensch soll so leben können, wie er will.

Sie waren also gegen die strengen Regeln, die es damals gab.

Oft ging es besonders um sexuelle Freiheit.

Das bedeutet:

Jeder soll in der Sexualität machen können, was er will.

Er darf dabei nur niemandem schaden.

Gleichberechtigt sein

Viele 68er wollten, dass Menschen gleichberechtigt sind.

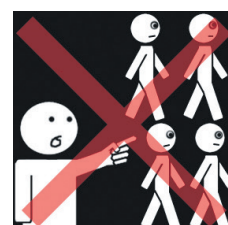
Das bedeutet:

Alle Menschen sollen die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben.

Besonders wichtig war zum Beispiel, dass Frauen und Männer gleichberechtigt sind.



Mitbestimmung



Die 68er wollten nicht, dass wenige Menschen bestimmen, was andere zu tun haben.

Sie fanden:
Jeder soll zu einem Teil
mitbestimmen können.
Vor allem bei Dingen,
die ihn betreffen.

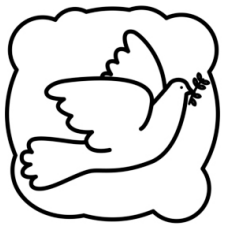
Zum Beispiel:



Schüler sollten in der Schule mehr
mitbestimmen dürfen.
Und Studenten an der Uni.

Arbeiter sollten in ihren Betrieben
mehr mitbestimmen dürfen.

Frieden



Viele 68er wünschten sich
eine friedliche Welt.
Also vor allem eine Welt ohne Kriege.

Sie protestierten vor allem
gegen den Vietnam-Krieg.
Vietnam ist ein Land in Asien.
Der Krieg dort ging von 1955 bis 1975.

Sprechen über den National-Sozialismus

In den Jahren 1933 bis 1945 waren in
Deutschland die National-Sozialisten
an der Macht.

Sie machten viele schreckliche Dinge.
Sie ermordeten zum Beispiel sehr
viele Menschen.



Die 68er waren der Meinung:
Über diese Taten wurde nach dem
Jahr 1945 zu sehr geschwiegen.
Sie wollten,
dass man mehr darüber spricht.
Und dass die Schuldigen
bestraft werden.

Umwelt-Schutz



Viele 68er setzten sich
für den Umwelt-Schutz ein.

Und sie waren zum Beispiel gegen
Atom-Kraftwerke.

Wie wollten die 68er ihre Ideen umsetzen?

Die 68er hatten sehr
unterschiedliche Vorstellungen,
wie sie ihre Ziele erreichen sollten.

Darum haben sie auf ganz
verschiedene Arten protestiert.

Zum einen gab es friedliche Proteste.

Zum Beispiel:

- Demos
 - Reden, in denen die Ideen erzählt wurden.
 - Flug-Blätter
- Also Zettel, auf denen die Ideen standen.



Manchmal protestierten die 68er auch
mit ihrem Verhalten oder Aussehen.

Männer ließen sich zum Beispiel die
Haare lang wachsen.

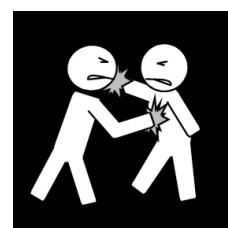
Damals sollte man als Mann seine
Haare eigentlich kurz tragen.

Sie trugen bestimmte Kleidung.
Zum Beispiel kaputte Jeans-Hosen.
Oder abgetragene Jacken.



Sie haben Personen widersprochen,
denen junge Menschen eigentlich
nicht widersprechen sollten.
Zum Beispiel ihren Eltern,
ihren Lehrern oder Politikern.

Der Protest war aber
nicht nur friedlich.



Manche von den 68ern
hatten folgende Meinung:
Man darf auch Gewalt benutzen,
um die eigenen Ziele zu erreichen.

Vor allem ab dem Jahr 1967
veränderte sich der Protest.
Ab dann gab es auch immer wieder
Gewalt.

Zum Beispiel:

- Es gab gewaltsame Demos.
Dabei wurden zum Beispiel Steine
geworfen und Autos angezündet.
- In Frankfurt wurden 2 Kauf-Häuser
angezündet.

Warum spricht man heute noch darüber?

Auch heute spricht man noch viel über die 68er.

Dafür gibt es verschiedene Gründe.

1. Folgen bis heute

In den Jahren um 1968 wurden viele neue Ideen entwickelt.

Manche Ideen kamen von den 68ern selbst.

Andere Ideen gab es schon vorher. Aber die 68er haben dafür gesorgt, dass viele Menschen davon erfuhren.

Die 68er konnten die meisten ihrer Ziele nicht erreichen.

Aber die Ideen haben in den letzten 50 Jahren viele Dinge in Deutschland verändert.

Zum Beispiel:

- In Deutschland können die Menschen heute mehr über ihr eigenes Leben bestimmen.
- Männer und Frauen haben die gleichen Rechte.
- Eltern erziehen ihre Kinder heute oft nicht mehr so streng wie früher. Und Eltern und Lehrer dürfen Kinder nicht mehr schlagen.
- Umwelt-Schutz spielt heute eine wichtige Rolle.

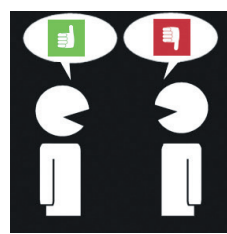
Die 68er haben diese Dinge nicht allein verändert.

Aber sie haben einen Anteil an den Veränderungen.

Vielleicht haben sie sie teilweise beschleunigt.

Und zum Teil haben sie neue Ideen eingebracht.

Deswegen finden viele Menschen: Die 68er waren ein wichtiger Teil in der Geschichte von Deutschland. Und auch heute sind sie noch ein wichtiges Thema.



2. Unterschiedliche Meinungen

Ein anderer Grund, warum oft über die 68er gesprochen wird, ist folgender:

Viele Menschen finden:

Die 68er haben viele gute Dinge für Deutschland erreicht.

Viele Menschen finden aber auch:

Viele Ideen von den 68ern sind heute ein Problem für Deutschland.

Die Menschen haben also sehr unterschiedliche Meinungen zu den 68ern.

Und es wird viel über die Folgen vom Jahr 1968 gesprochen.

Das Jahr 1968 ist 50 Jahre her.

Im Jahr 2018 haben die 68er also so etwas wie einen Jahrestag.

Darum wird man dieses Jahr bestimmt besonders viel über sie hören.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



Nachrichten Werk

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture-alliance / Klaus Rose. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukv.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 2-3/2018
Die nächste Ausgabe erscheint am 22. Januar 2018.

